



Luzern, 12. Juli 2011

Medienmitteilung

FDP will griffiges Instrument für Hotellerie und Tourismusentwicklung

Der Tourismus ist für die Stadt Luzern ein wichtiger Wirtschaftszweig, der tausenden von Menschen Arbeitsplätzen bietet und eine hohe Wertschöpfung generiert. Um als Destination für Reisende und Kongressgäste weiterhin attraktiv zu bleiben, braucht es ein ausreichendes und ausgewogenes Angebot an Hotels. Gerüchte um den Verkauf des Palace haben die Fraktion der FDP.Die Liberalen Stadt Luzern im Februar zum Handeln bewegt. Mit einem Postulat verlangte sie vom Stadtrat Massnahmen in der neuen Bau- und Zonenordnung, die eine Umwandlung von Hotels in Wohnungen erschweren. «Wir wollten verhindern, dass ein wichtiges touristisches Angebot verloren geht, haben aber inzwischen mit Genugtuung festgestellt, dass die Zukunft des Palace als Fünf-Sterne-Haus an bester Lage gesichert ist», führt Postulantin Sonja Döbeli Stirnemann aus. Die Diskussionen über den Vorstoss hätten zudem eine Reihe von Fragen aufgezeigt: Wie lässt sich eine gute touristische Infrastruktur langfristig sichern? Welche Instrumente stehen zur Verfügung? Welche Auswirkungen haben diese auf die Beteiligten? «Optimale Lösungen für diese Gegebenheiten zu finden, braucht Zeit», räumt die Grossstadträtin ein, und diese Zeit wolle man sich nehmen, seien doch alle Beteiligten an einem langfristigen Ergebnis interessiert. Deshalb hat die FDP-Fraktion das Postulat 151 „Die Zukunft des Tourismus in der Stadt Luzern sichern“ zurückgezogen und ein neues eingereicht, das eine breitere Diskussion lanciert, mehr Optionen aufzeigt und insbesondere den Zeithorizont erweitert. Das neue Postulat, dem intensive Gespräche mit betroffenen Kreisen vorausgegangen sind und das auch von der CVP, der SVP und den Grünliberalen unterstützt wird, fordert vom Stadtrat Folgendes:

- Die Bildung einer „Task Force“, der namhafte und kompetente Persönlichkeiten aus Stadt(verwaltung), Politik, von Luzern Tourismus AG, Luzern Hotels, Wirtschaftsförderung und anderen involvierten Kreisen angehören. Dieses Gremiums soll ein griffiges Instrument schaffen, das die Hotellerie und die touristische Entwicklung in der Stadt Luzern unterstützt, fördert und sie in die Verantwortung nimmt. Dabei sollen sowohl die Kapazität als auch die Existenz eines gut durchmischten Hotelangebots in Luzern gesichert werden. Dazu gehören auch Lösungsansätze, wie der willkürlichen und unverhältnismässigen Gewinnsucht einschlägiger Immobilienspekulanten Einhalt geboten werden kann. Bei der Lösungsfindung sollen alle möglichen Instrumente (inkl. der BZO) unvoreingenommen diskutiert werden.
- Der Stadtrat soll in der Übergangsphase (bis Lösungsansätze vorliegen) mit dem Instrument der Planungszone allfällige Umwandlungen von Schlüssel-Hotels in Residenzen unterbinden.

Die FDP.Die Liberalen bekundet mit dieser Anpassung, dass es ihr ein grosses Anliegen ist, weitsichtige, konstruktive und breit abgestützte Lösungen zu finden.

Weitere Informationen erteilen Ihnen: Sonja Döbeli Stirnemann, Grossstadträtin FDP.Die Liberalen, Tel. 041 226 33 33, Sonja.doebeli@maz.ch